

GRÜNES NETZ



MEDIATION

Mediation | Coaching
Konfliktmanagement



PD DR. HENDRIK FENZ

Sulh al-Sharia

ein islamisch geprägtes Mediationskonzept

16.-17. September 2016

Fallbeispiel

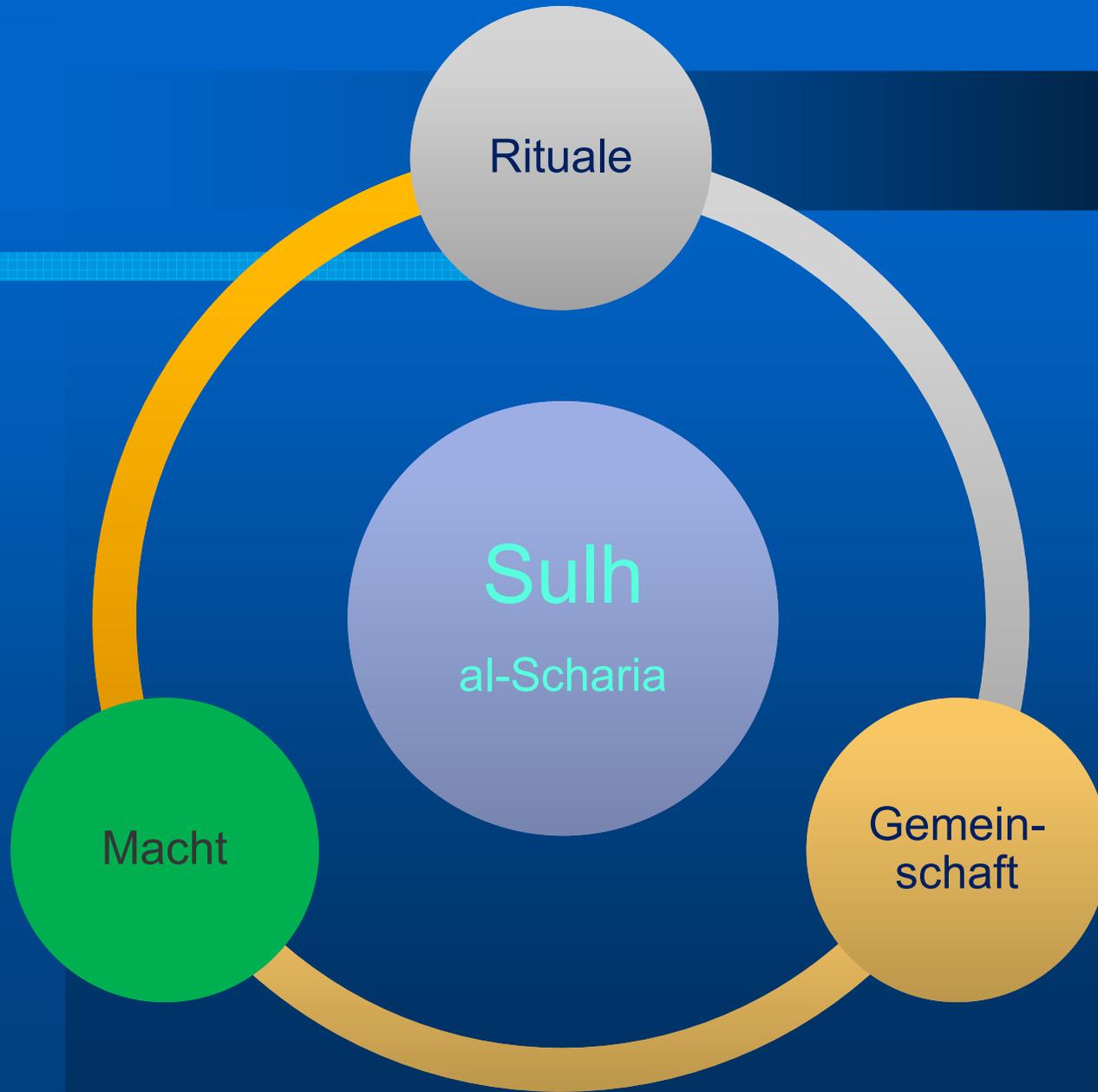
Situation: Mann tötet Frau des Nachbarn

Es folgt das staatliche Procedere

- Anklage
- Gerichtsverfahren
- Verurteilung zu lebenslanger Haft
- Gefängnis

Sulh-Verfahren schließt sich an

- Täter-Seite sucht einen Vermittler
- Täter-Opfer verhandeln unter Federführung der Vermittler
- beide Seiten einigen sich
- das Gericht wird informiert
- Gericht stimmt dem Ausgleich zu



Fragen

Mikro-Ebene – Wie beenden *sulh*-Verfahren Konflikt-und Gewaltzyklen?

Makro-Ebene – Welche Rolle nimmt es im Kontext anderer (staatlicher und internationaler Rechtssysteme ein?)

Thesen

Sulh-Verfahren übernehmen eine zentrale Rolle in der Rechtspflege

Sulh hat eine Brückenfunktion zwischen traditionellen Eliten und staatlichen/internationalen Institutionen



Gemeinschaft

Gemein-
schaft

Islamisches Recht

Geschichte

- Herkunftsregion:
 - aride – nomadisch - peripher
- Ressourcen:
 - stark limitiert
- Vertrauen in Institutionen:
 - gering
- Vertrauen in die Familie:
 - hoch - Garantin für Sicherheit

Islamisches Recht

- von den ca. 6.200 Versen des Korans sind ca. 500 Gesetzesverse
- davon 80-100 Verse mit rechtlichen Regeln,
 - Erbsachen (Schutz der Waisen)
 - Strafrecht (Glückspiel, Zinsverbot)
 - Prozeßrecht
 - Eherecht (Vermögen- und Erbrecht der Frau)
 - Kaufrecht (Treu und Glauben bei Geschäften)

Islamische Rechte

- für jede Zeit und Region galt/gilt unterschiedliches islamisches Recht
- Recht im Islam hat zwei Ebenen
 - göttlich (Koran, Sunna, Hadith) und
 - menschlich (Konsens ...)
- je nach Staatsform:
 - Iran – theokratischer Gottesstaat, Türkei – laizistische Demokratie
- Khalifat und Sultanat sind politische Institutionen
- Ziel von Glaubenslehre & weltlichen Vorschriften ist
 - die Verwirklichung des Willen Gottes auf Erden

Gemein-
schaft

شريعة

Scharia – religiöses Recht

der Weg zur Quelle

Recht, Moral & Ethik bilden eine Einheit.

Recht leitet sich aus der Religion ab:

im religiösen System verändert und prägt

- (islamisches) Recht die Gesellschaft

im säkularen System

- führen ges. Veränderungen zu Veränderungen des Rechts

Rechtsbezug auf Gott vs. Rechtsbezug auf die Gesellschaft

Quellen: Koran, Sunna (Traditionen), Hadith (Handlungen des Propheten)

Literatur: Konsens (al-ijma), Analogie (al-qiyas) Logik (al-'aql)

Gericht: Sie befolgen dann das deutsche Recht nicht, auch wenn Sie in Deutschland leben?

Zeuge: Selbstverständlich nicht! Der Koran ist das Maß aller Dinge. Denn er beinhaltet Gottes Gesetz. Alle anderen Gesetze sind nur von Menschen gemacht.

Gericht: Also weil die deutschen Gesetze von Menschen gemacht sind, braucht man sie nicht zu befolgen?

Zeuge: Ein Muslim kann sich nicht an Gesetze halten, die nicht von Gott sind.

Gericht: ... Oder verlangen Sie, daß die Deutschen ihre Gesetze der Scharia anpassen?

Zeuge: Unser Bestreben ist, daß Sie es mit Nachsicht behandeln, wenn wir ihre Gesetze nicht einhalten.

Gericht: Noch mal! Wer muß Nachsicht üben?

Zeuge: Sie!

Gericht: Wir müssen Nachsicht haben, wenn Sie unsere Gesetze nicht achten?

Zeuge: Ja.

Rituale

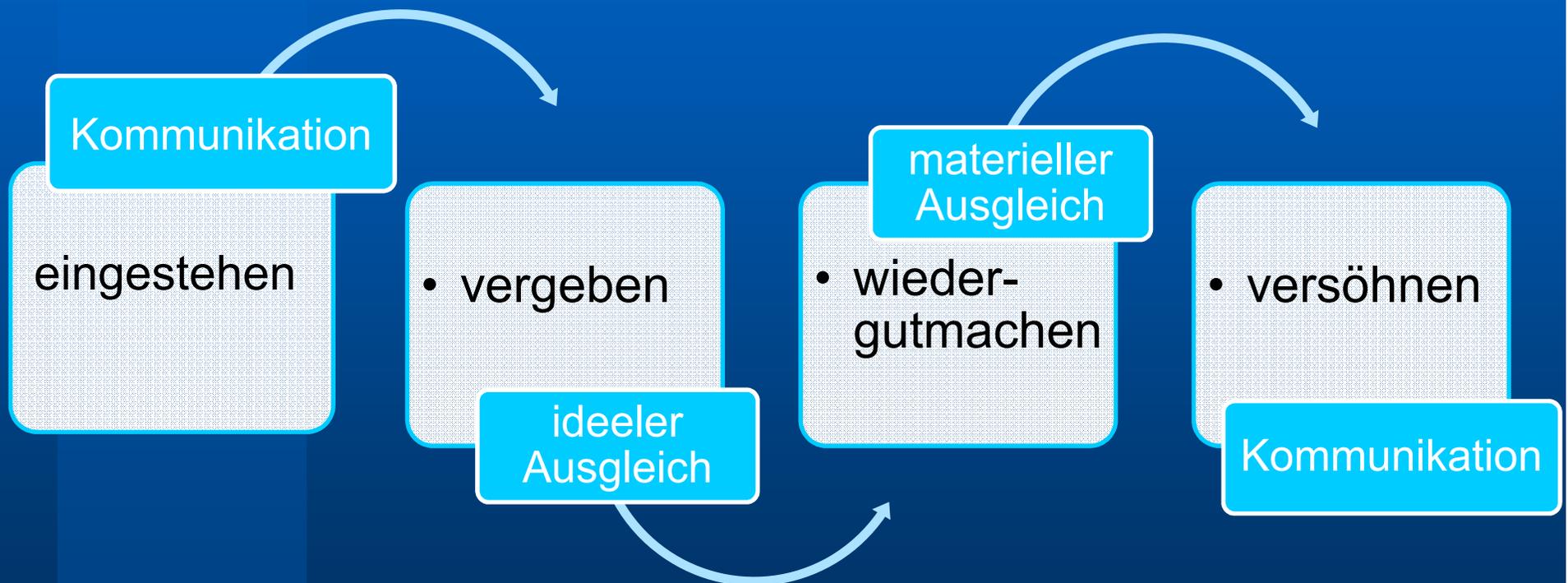
Rituale

- Sulḥ ist eine institutionelle Form von KM und K-Kontrolle
- existiert parallel zum staatlichen Rechtssystem
- Klärung privater und kommunaler Konflikte
- Anwendung v.a. in Regionen geringer staatlicher Kontrolle
- Sulḥ ist tribalen dörflichen Ursprungs. Warum dann islamisch?

Westliches KM kollidiert mit islamischem Verständnis von KM

Rituale

Phasen des Sulh-Prozeß



Rituale

Phasen

Erster Schritt: innertribal
Inventur der Verluste (Ressourcen, Menschen)

Zweiter Schritt: intertribal,
Entschädigung in Abhängigkeit zum Verlust

Dritter Schritt: Aushandeln klarer Bedingungen zur Beilegung
des Konfliktes

Rituale

Choreographie des Sulh-Prozeß

Musalaha (versöhnen, vergeben)

Musafaha (Händeschütteln)

Mumalaha
(gemeinsames Essen, Kaffee trinken)

Sulh

Macht

Macht

Rollenverständnis

Handlungsoptionen eines Mediators (muqaddim) مُقَدِّم

Entscheider

Zuhörer/Kommunikator

owner of the decision

owner of the process

Macht

Position des Mediators

- zentrale Rolle des/der Mediators/en
- Mediatoren sind Dorfälteste (Aksakal) oder geachtete Personen (*muslih* bzw. *jaha*).
- Aufgaben des/der *jaha*:
 - Gesichtswahrung
 - initiiert fact-finding mission (Akteure, Zeugen, Dokumente)
 - Kommunikation zwischen den Parteien zu ermöglichen
- „schuldigen“ Seite (Motiv ist die Angst vor Revanche) ruft nach Schutz
- mit dem Ruf nach einem *jaha* beginnt eine „Waffenruhe“ (*hudna* هُدْنَة)



Macht

Erwartungshaltungen

Der Mediatoren:

- sind mit „Haut & Haar“ dem Erfolg verpflichtet
- es winken Ruhm und Ehre und ein gesteigertes Ansehen oder ...
- das eigene Wort hat Gewicht: meine/unsere Entscheidung gilt!

Der Konfliktparteien:

- erwarten eine Entscheidung durch die Mediatoren
- fügen sich i.Allg. dem Urteil weil
 - es fair ist
 - den Ausgleich garantiert
 - die Gemeinschaft zusammenhält

Ziele im Sulh-Prozeß

Es geht nicht um bestrafen und aburteilen.

Es geht um den Schutz der (Ehre der) Familie.

Es geht um die Fortsetzung friedlicher Beziehungen innerhalb der Gemeinschaft.

Die Interessen der Gemeinschaft stehen vor denen des Individuums!

„Bei Totschlag ist euch die Wiedervergeltung vorgeschrieben: ein Freier für einen Freien, ein Sklave für einen Sklaven und ein weibliches Wesen für ein weibliches Wesen. ... die Bezahlung an ihn (soll) auf ordentliche Weise vollzogen werden.“ (Koran, Die Kuh 2:178)

„Sulḥ ist das Beste aller Urteile“

Hadîth: „Stiftest du unter zwei (verfeindeten) Menschen Versöhnung, ist es wie eine Spende.“ (*al-Buchârî* und *al-Muslim*)



Danke!

**Mediation | Coaching
Konfliktmanagement**

Kontakt: fenz@bfm-freiburg.de
www.bfm-freiburg.de

Fallbeispiel

Situation: Mann tötet Frau des Nachbarn

Es folgt das staatliche Procedere

- Anklage
- Gerichtsverfahren
- Verurteilung zu lebenslanger Haft
- Gefängnis

Sulh-Verfahren schließt sich an

- Täter-Seite sucht einen Vermittler
 - Täter-Opfer verhandeln unter Federführung der Vermittler
 - beide Seiten einigen sich
 - das Gericht wird informiert
 - Gericht stimmt dem Ausgleich zu
- der Täter kann das Gefängnis verlassen!

Veranstaltungshinweis

Interkulturelles Konfliktmanagement
Konflikte klären im islamischen Kontext“

Workshop am 30. März – 01. April 2017
in Freiburg i.Br.